

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
A Die Integration der Stadt ins Territorium: Ausgangslage, Ablauf, Resultate	18
I Koblenz	18
II Trier	24
B Residenz und Hauptstadtstatus	32
C Der Magistrat	39
I Koblenz	39
1 Oberamtmann	40
2 Stadtschultheiß	45
3 Schöffenbank	48
4 Oberer und Unterer Rat	51
a) Zusammensetzung	51
b) Die Bedeutung des Handelsgewerbes	57
c) Die personelle Ergänzung	59
5 Soziale Stellung, Einkünfte und Vermögen der Ratsherren	65
6 Arbeitsweise, Kompetenzen, städtische Ämter	68
II Trier	72
1 Statthalter	73
2 Stadtschultheiß	77
3 Ratsschöffen	80
a) Die Entwicklung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	80
b) Eine Ratsschöffenbank unter Clemens Wenzeslaus: acht Kurzporträts	84

4 Amtsmeister	89
a) Die Entwicklung vom 16. bis zum 18. Jahrhundert	89
b) Die Amtsmeister unter Clemens Wenzeslaus . . .	94
c) Gemeinsamkeiten von Amtsmeistern und Rats- schöffen	95
d) Die Entfremdung der Amtsmeister von den Zünften	99
e) Exkurs: Die Willensbildung der zünftisch verfaßten Bürgerschaft	101
5 Arbeitsweise, Kompetenzen, städtische Ämter	104
6 Einflußnahme der Landesobrigkeit auf Bürgermeister- wahlen	105
7 Reflexionen des Statthalters von Kerpen über eine Magistratsreform	107
D Rechtsansprüche von Stadt und Territorium	112
I Kompetenzstreitigkeiten zwischen dem Trierer Magistrat und dem Schöffengericht	112
II Das Stapelrecht der Stadt Trier	120
III Auseinandersetzungen zwischen Koblenz und der Hof- kammer	128
IV Rechtsanmaßung durch die Stadt: der Bau des zweiten Moselkrans in Trier	131
E Aspekte landesherrlicher Reformpolitik	135
I Bemühungen um eine Sanierung der Trierer Finanzen .	135
II Ansätze zu einer Überwindung der tradierten Zunft- verfassung	143
III Die Duldung der Protestanten	151
F Manifestationen bürgerlichen Unmuts	162
I Koblenz: Kritik am Magistrat und Reformvorschläge .	162
II Trier: wirtschaftliche Krise, wohlfahrtsstaatliche Maßnahmen, soziale Unruhen	185

1 Die Wirtschafts- und Sozialverfassung	185
2 Soziale Unruhen	197
G Die institutionelle und personelle Verzahnung von Stadt und Territorium im Rahmen der landständischen Verfassung	218
I Einführung: Landstände im Alten Reich	218
II Die kurtrierischen Landstände: Zusammensetzung, Arbeitsweise, Kompetenzen	223
III Landständische Politik für Stadt und Territorium vor dem Hintergrund der Revolution	254
1 Die Gravamina von 1789	254
a) Ausgangslage: das Rheinland und die Französische Revolution	254
b) Unruhe in Kurtrier	258
c) Die Desiderien der Trierer Bürgerschaft	261
d) Die Gravamina des Obererzstifts	272
e) Ergebnisse	281
2 Der Aufstand in den Österreichischen Niederlanden .	291
3 Die Bedrohung Triers durch französische Truppen 1792	295
IV Streitfragen zwischen Stadt und Landständen	302
1 Die Unterhaltung der Koblenzer Garnison	302
2 Die Finanzierung der neuen Trierer Hauptwache .	306
V Die Verbesserung der Infrastruktur im Spannungsfeld von Interessengegensätzen	311
1 Die Landstände und der Straßenbau	311
2 Die Wiederherstellung der Konzer Brücke	339
VI Die Landstände und die Juden	344
H Trier und Koblenz unter französischer Herrschaft: Bruch oder Kontinuität? Ein Ausblick	354

Zusammenfassung	367
Anhang: Die Amtsmeister im Trierer Magistrat	375
Abkürzungsverzeichnis	389
Quellen und Darstellungen	391